
Medienmitteilung vom 17. Juni 2007**Basel wird zur einzigen Schweizer Tramstadt ohne Trolleybus****Trotz Ablehnung ein Votum für das Tram**

Gegen Gaslobby, Biogasschwindel und behördliche Falschangaben ist selbst eine aktive Basisbewegung machtlos. Immerhin ist das heutige Votum ein klares Ja für den ÖV und den zügigen städtischen Tramausbau zu verstehen. Eine neue Basisinitiative soll nun dafür sorgen, dass "Tramstadt Basel" nicht länger ein Lippenbekenntnis der Behörden und der BVB-Oberleitung bleibt.

Das Komitee ProTrolleybus bedauert das Unterliegen seiner Trolleybus-Initiative. Das Abstimmungsresultat entspricht nicht der Stimmung in der Bevölkerung, wie sie in den zahllosen Strassenaktionen und schon früher beim Rekordsammeln der Initiativ-Unterschriften zu Tage trat. Womöglich haben die falschen Angaben im regierungsrätlichen Abstimmungsbüchlein, eine gut gepolsterte Unterstützung durch die Erdgaslobby und die komplizierte Fragestellung an sich zu einer gewissen Verfälschung der Abstimmung beigetragen.

Klares Votum gegen Sparen beim ÖV.

Immerhin ist der Ausgang als klares Votum der Bevölkerungsmehrheit für den Ausbau des ÖV unter Berücksichtigung der Zielsetzungen des Umweltschutzes zu werten. Zugleich ist es eine klare Absage an Sparmassnahmen zu Lasten der Umwelt und des ÖV. Gegenteils verlangt die Bevölkerungsmehrheit, dass in beides massiv und nachhaltig investiert wird.

"Tramstadt Basel": Jetzt endlich den Tatbeweis einlösen

Insbesondere werden Regierung und BVB durch das Votum darauf verpflichtet, im Sinne des unwidersprochen gebliebenen, von der Gegenseite ständig wiederholten Bekenntnisses: "Basel ist eine Tramstadt", nunmehr massiv in den Ausbau und die rasche Ausweitung des städtischen Tramnetzes zu investieren und die entsprechenden Planungsmassnahmen an die Hand zu nehmen. Dies bedeutet, dass - neben den Grenztramlinien - zeitgleich städtische (Teil-) Strecken für Tramlinien auf- und ausgebaut werden.

Tram-Initiative

Mit einer entsprechenden Initiative, welche die Anliegen der Trolleybus-Initiative aufnimmt und in geeigneter Weise auf das Tram überträgt, soll die Dynamik der breiten Trolleybus-Bewegung aufgenommen werden. Das Komitee ProTrolleybus wird in neuer Formation dafür sorgen, dass Regierung und BVB permanent an ihre Bekenntnisse zu Gunsten des Tramausbaus erinnert werden. Zudem wird es darauf achten, dass dieser Ausbau sowohl für die Bevölkerung wie auch für das Personal nicht mit neuen Sparmassnahmen verbunden ist.